

Kaufhaus des Guten kommt an

28.02.19

Mit seinem Kaufhaus des Guten macht Valentin Weimer dem Online-Giganten Amazon nun seit über einem Jahr moralisch Konkurrent. Das Start-up des Tegernseer Studenten hat Erfolg: Knapp 1200 Kunden kaufen inzwischen ein.

VON CHRISTINA JACHERT-MAIER

Tegernsee – Bei jedem Bücherkauf im Kaufhaus des Guten (kadegu) gehen zehn Cent an das Kinderdorf der Pfarrer-Walter-Waldschütz-Stiftung in Argentinien. „Auch wenn wir nichts verdient haben“, sagt Valentin Weimer (20). 1138 Euro hat das kadegu seit seiner Gründung im September 2017 (wir berichteten) ans Kinderdorf überwiesen.

Die Anfänge waren zaghaft, ab Januar 2018 ging's dann richtig los.

„Das ist eine sehr schöne Initiative“, freut sich der Tegernseer Pfarrer Waldschütz. Seit nun drei Jahrzehnten sorgt er für den Erhalt des Kinderdorfs Hogar Jesus Nino in Argentinien. Die großzügige Anlage bietet rund 30 Mädchen und Buben, die ohne Eltern sind, ein Zuhause. Das Herzensprojekt des Monsignore profitiert nicht nur von dem Obolus bei jedem Bücherkauf, sondern auch von der intensiven Öffentlichkeitsarbeit des jungen Tegernseers. Auf der Homepage www.kadegu.de stellt Weimer das Kinderdorf ausführlich vor. Zudem rührt er in zahlreichen Gesprächen die Werbetrommel.

Zuletzt hatte Weimer, der Wirtschaft, Politik und Sozio-

logie studiert, beim hochkarätig besetzten Ludwig-Erhard-Gipfel in der Bachmair-Weissach-Arena um Unterstützung für sein Projekt gewonnen. Ausrichter des Gip-



Seite an Seite zeigten sich Valentin Weimer und Pfarrer Walter Waldschütz beim Erhard-Gipfel.

FOTO: PRIVAT

fels sind seine Eltern, das Tegernseer Verleger-Ehepaar Christiane Goetz-Weimer und Wolfram Weimer.

Aus der Taufe gehoben hatte Weimer sein Start-up, um

eine Alternative zu Amazon zu bieten. Damit sein Angebot mithalten kann, ist er eine Kooperation mit Libri eingegangen, einem hauptsächlich im Zwischenbuchhandel tätigen Unternehmen. Dank der Zusammenarbeit kann das kadegu mehr als sechs Millionen Bücher anbieten, dazu kommen Filme, Musik, Hörbücher und Kalender. Die Preise sind die gleichen wie bei Amazon, dafür sorgt schon die Buchpreisbindung. Und auch bei den Lieferzeiten kann das kadegu dem Online-Riesen die Stirn bieten. Um die Logistik muss Weimer sich nicht kümmern: Dafür sorgt Libri.

Die Idee, mit dem Online-Kauf ein Hilfsprojekt zu fördern, kommt an. Nach dem Tegernseer Gymnasium pflegt nun auch die Realschule Gmund eine Partnerschaft

mit dem kadegu. „Es hat sich wirklich toll entwickelt“, sagt Weimer über sein junges Unternehmen. Inzwischen hat er einen Kommilitonen an Bord geholt, einen Social Media Experten. Alleine, so Weimer, lasse sich das kadegu kaum mehr stemmen. Der Kundenstamm wachse stetig. „Es wird täglich eingekauft“, berichtet Weimer.

Zu verdanken ist der Zuspruch vor allem dem großen Netzwerk der bestens etablierten Waldschütz-Stiftung. Deren Unterstützer sind potenzielle Kunden des kadegu. „Es bestellen viele, die den Monsignore kennen und seine Stiftung unterstützen“, meint Weimer. Er selbst hält steten Kontakt zu dem Geistlichen und plant eine Reise nach Argentinien: Das Kinderdorf will er gerne selbst besuchen.